

# Rettet unser Klima!

Preisgekröntes Sachbuch erläutert den Klimawandel

Als im Januar der Orkan Kyrill in weiten Teilen Europas wütete, geriet auch im Rhein-Main-Gebiet das alltägliche Leben aus den Fugen. Kindergärten, Schulen, Universitäten und Betriebe wurden frühzeitig geschlossen. Wer mit der Bahn nach Hause fahren musste, erlebte das wahre Chaos, denn zahlreiche Züge fielen aus. Wurden wir alle zu Zeugen einer direkten Auswirkung des Klimawandels?

Gewohnheiten zu ändern, etwa den Verbrauch der fossilen Brennstoffe drastisch zu reduzieren. Für »Wir Wettermacher« erhielt Tim Flannery 2006 den Corine-Futurepreis. Dieser internationale Literaturpreis wird seit 2001 auf Initiative des Landesverbands Bayern im Börsenverein des Deutschen Buchhandels und unter der Schirmherrschaft des bayrischen Ministerpräsidenten verliehen.

In seinem Buch mit dem provozierenden Untertitel »Wie die Menschen das Klima verändern und was das für unser Leben auf der Erde bedeutet« verdeutlicht Tim Flannery, in welchem Ausmaß die Menschen zum Klimawandel beitragen. Durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern sowie Brandrodung im großen Maßstab hat sich die Temperatur der At-

mosphäre in den vergangenen hundert Jahren um durchschnittlich 0,7 Grad erhöht. Armut und Unwissenheit tragen dazu bei, dass der Regenwald, die grüne Lunge unserer Welt, weiter abgeholzt wird. Der vermehrte Ausstoß von Treibhausgasen, besonders von Kohlendioxid, CO<sub>2</sub>, trägt zur rasanten Erwärkung der Atmosphäre bei. Tim Flannery verweist darauf, dass 56 Prozent allen Kohlendioxids, das von Menschen freigesetzt wurde, »direkt wie indirekt« rund 80 Prozent der globalen Erwärmung verursacht.

Die Intention seines Buches ist klar: Flannery möchte wachrütteln und zum Umdenken anregen. Ausführlich und an vielen Beispielen erklärt er seinen Lesern das derzeitige Wissen über die Ursachen und Zusammenhänge des Klimawandels. Der Autor entwirft verschiedene Szenarien, so zum Beispiel eine Vorausschau auf die künftige Entwicklung des Myrmidon Reefs bis in das Jahr 2050, in dem es wahrscheinlich nur noch ein blasses Stummelriff sein wird. Oder er diskutiert die Frage, ob unsere Nachfahren noch die Gletscher unserer

Welt kennenlernen werden. Wenn Flannerys Prognose stimmt, wird sich unsere Erde in diesem Jahrhundert noch um 1,1 Grad erwärmen. Im ungünstigsten Fall – wenn keine entscheidenden Gegenmaßnahmen eingeleitet werden – könnte der Temperaturanstieg sogar bis zu drei Grad betragen. Letzteres hätte zur Folge, dass zum Beispiel der Gipfel des höchsten Bergs Neuguineas – Puncak Jaya – abschmelzen wird.

Der in Melbourne geborene Tim Flannery, der als Zoologe mehr als dreißig neue Arten von Säugetieren entdeckt und sich unter anderem kritisch mit der Auswirkung von invasiven Neobiota auf das Ökosystem Australiens auseinandergesetzt hat, macht darauf aufmerksam, dass Pflanzen und Tiere gleichermaßen von der Erderwärmung betroffen sind. Beispielsweise wurde bereits in den 1980er Jahren die Goldkröte, die ihr Habitat in Costa Rica hatte, Opfer der Erderwärmung. Sie ist spurlos verschwunden. Flannery prognostiziert, dass die Goldkröte nicht das einzige Tier sein könnte, das unsere Nachkommen nicht mehr kennenlernen werden. Ein Kapitel des Buches widmet sich dem Kyoto-Protokoll. Der Autor erläutert, dass bereits 1985 das Ausmaß der drohenden Erderwärmung erstmals glaubwürdig abgeschätzt wurde. Allerdings dauerte es zwölf Jahre, bis die Unterzeichner der Klimakonvention ein neues Einvernehmen herstellen, wie die Emissionen reduziert werden sollten, und weitere sechs Jahre, bis Ende 2004 genügend viele Staaten den Vertrag ratifizierten und ihn damit wirksam machten. Flannery kritisiert in diesem Kapitel, dass allein 19 Jahre vergingen, bis aus den ersten Warnsignalen die inzwischen mehr als fälligen Konsequenzen gezogen wurden.

Die Botschaft: Wir Menschen sind inzwischen selbst zu Wettermachern geworden und als solche für die Erderwärmung mitverantwortlich. Das ist aber kein Grund zum Verzagen, denn wir könnten auch einen großen Teil dazu beitragen, unseren blauen Planeten zu schützen. ♦

Tim Flannery  
**Wir Wettermacher –  
 Wie die Menschen  
 das Klima verändern  
 und was das für  
 unser Leben auf der  
 Erde bedeutet**  
 S. Fischer Verlag,  
 Frankfurt am Main  
 2006, ISBN  
 3-10-021109-5,  
 397 Seiten,  
 19,90 Euro.



Werden wir weiterhin solche Unwetter erleben? Müssen wir uns Gedanken um unsere Zukunft machen?

Wer Tim Flannerys Buch »Wir Wettermacher« gelesen hat, wurde von dem Orkan Kyrill nicht allzu sehr überrascht. Neueste Forschungsergebnisse über den Klimawandel sagen eine Zunahme solcher extremer Wetterereignisse voraus. Doch bisher ereigneten sie sich weit weg von der eigenen Haustür, so dass Besorgnis über die Erderwärmung allenfalls auftrat, wenn ein Sommer ungewöhnlich heiß war, wie 2003, oder im Winter der Schnee ausblieb. Der bekannte australische Biologe und Zoologe Tim Flannery, der neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit das australische Parlament in ökologischen Fragen berät, will mit seinem Buch aufrütteln. Es ist ein Aufruf, unsere

Die Rezensentin

**Jessica Kuch** studiert Germanistik und Psychologie an der Universität Frankfurt. Sie arbeitete als studentische Hilfskraft im Eventmanagement der Abteilung Marketing und Kommunikation und ist seit 2006 Redakteurin des Multimediasystems der Universität Frankfurt.